

Die Landessynode hat am 21. November 2009 folgenden Beschluss gefasst:

Die Landessynode dankt der Landesbischöfin für ihren ersten Bericht, der geprägt ist von einer hohen Sensibilität für Situationen und Menschen, Klarheit und persönlicher Authentizität.

In der Vielzahl der angesprochenen Themen besitzen folgende drei Wahrnehmungen für uns besondere Signalwirkung:

1. Wir unterstützen ausdrücklich, dass die Landesbischöfin den Gedanken der Versöhnung im Sinne der Rechtfertigung aus Glauben an Jesus Christus aufgenommen und zur Versöhnung in unserer gegenwärtigen Situation ermutigt hat. Wir sind uns der besonderen Herausforderung dieser Aufgabe bewusst.  
Für den weiteren Weg unserer Gesellschaft ist es erforderlich, Kirche auch für die Anderen zu sein. Der Bericht bestärkt uns, Schritte zur Versöhnung zu gehen.
2. Für unsere Kirche sind die Hinweise auf die von der Verfassung der EKM gestellten Themen wichtige Aufgaben in den nächsten Jahren. Dies betrifft vor allem die Themen der vielfältigen Gemeindeformen, des Umgangs mit Nichtgetauften und Ausgetretenen und der Größe von Gottesdienstgemeinden. Diese Themen sollen Teil des Synodalprozesses „Gemeinde unterwegs“ sein.
3. Die Landessynode unterstreicht mit der Landesbischöfin die Notwendigkeit, die Reformationsdekade und die Feier des Reformationsjubiläums 2017 im ökumenischen Geist zu begehen. Die Würdigung der derzeitigen ökumenischen Situation in Mitteldeutschland, besonders der zum Reformationstag 2009 von Bischof Dr. Feige veröffentlichten Thesen ist ein wichtiger Baustein für das gemeinsame Haus der versöhnten Kirche Jesu Christi.

Wir empfehlen den Gemeinden ausdrücklich die Auseinandersetzung mit diesem Bericht.